

setzung des A.-K. von M. 1 100 000 auf M. 550 000 durch Zus.legung der Aktien 2:1 (Frist 30./4. bezw. 31./10. 1909). Gleichzeitig wurde beschlossen das A.-K. um höchstens M. 400 000 in 5% Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch zu erhöhen. Hiervon wurden 262 Stück = M. 262 000 bezogen. A.-K., also wie oben M. 812 000, Buchgewinn aus der Zus.legung (M. 550 000) wie oben erwähnt, verwendet.

Anleihe: M. 300 000 in 5% Oblig. von 1905, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 500. Tilg. ab 2./1. 1911 durch jährl. Auslos. im Mai (zuerst 1910), aufgenommen zur Tilg. der Fabrik-Hypoth., Darlehen der Aktionäre u. zur Stärkung der Betriebsmittel. Zahlstellen: Ges.-Kasse; Aachen u. Cöln; Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. u. sonst. Niederlass. Ungetilgt am 30./6. 1913: M. 281 500.

Hypotheken: Auf Wohnhäuser M. 219 000; ferner M. 105 607 Sicherungs-Hypoth. für Bankschuld.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 180 000, Fabrikgebäude 148 500, Fabrikbeleucht.-Anlage 7125, Masch. u. Transmiss. 117 908, Werkzeuge u. Geräte 18 000, Dampfheizungsanlage 5700, Mobil. 1, Modelle 1, Patente 1, Wohnhäuser u. Wohnhäusergrundstück 468 000, vorausbez. Versch. 495, Effekten 1, Kassa 8087, Postscheckbestand 285, Aussenstände 28 317, Bankguth. 73 776, Waren 2241, Verlust 480 115. — Passiva: St.-Aktien 550 000, Vorz.-Aktien 262 000, Anleihe 281 500, do. Zs.-Kto 7037, Hypoth. auf Wohnhäuser 219 000, Bankschuld, gesichert durch Sicherungshypoth. 105 607, Schuld an Garantiekonsort. 98 150, Rückstell. f. Liquid.-Unk. u. Unvorhergesehenes 15 260. Sa. M. 1 538 556.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 480 115, Gen.-Unk. einschl. Bankzs. 23 339, Anleihe- u. Hypoth.-Zs. 23 657, Abschreib. 13 345. — Kredit: Rohgewinn 40 262, Entnahme aus Rückstell. 20 079, Verlust 480 115. Sa. M. 540 457.

Dividenden: 1900/1901: 7½% (für 15 Monate, die Div. für M. 107 000 auf das eingebrachte Grundstück erteilte Aktien [s. Gründung] wurde nur für 7 Monate verrechnet); 1901/1902 bis 1909/1910: 4, 3, 6, 7, 8, 8, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Liquidator: Emil Bracher, Stellv. Rechtsanw. Antonetty.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Fabrikant Dr. H. R. Langen, Cöln; Stellv. Dir. Dr. Frz. Flecken, Brühl; Gen.-Dir. Schüller, Mülheim (Rhein); Fabrikant Friedr. Grüneberg, Cöln.

Helios Elektrizitäts-Akt.-Ges. in Liqu. in Cöln,

Worringerstrasse 7.

(Letzte ausführliche Abhandlung über diese Ges. siehe Jahrg. 1912/13 II. Band, Seite 840 dieses Handbuches.)

Nach dem Geschäftsbericht der Liquidatoren für das Geschäftsjahr 1912/13 ist die den Schuldverschreibungsinhabern noch zustehende Rückzahl. von 4½% aus den Mitteln des Treuhänders am 4./1. 1913 an die Schuldverschreib.-Inhaber ausgeschüttet worden, wodurch sich deren Rückzahlungsquote, wie die der Banken, auf 80% stellte. Die weiter erwähnten 10% sind dem Treuhänder ebenfalls am 4./1. 1913 von der Ges. für die Schuldverschreib.-Inhaber zur Verfüg. gestellt worden. Er hat davon 10% an die nicht auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. u. 6.275% an die auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. u. die Banken durch die Ges. auszahlen lassen. Hiernach haben jetzt die nicht auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. 90%, die auf Verzicht abgestempelten u. die Banken gleichmässig 86.275% in bar erhalten. Im J. 1912/13 selbst konnten weitere Verkäufe nicht getätigt werden; jedoch war es der Ges. möglich, im Geschäftsj. 1913/14 ihre Forderungen an die Überlandzentrale Crottorf u. die Beteilig. an einer Blockzentrale in Frankfurt a. M. zu angemessenen Preisen zu verkaufen; ferner hat sie ihre Staatspapiere veräußert. Hierdurch war die Ges. in der Lage, im Jan. 1914 eine weitere Rückzahl. an ihre Gläubiger vorzunehmen, u. zwar können, nachdem bestimmungsgemäss die nicht auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. voll ausbezahlt sind, für die übrigen Schuldverschreib. rund 5% zur Verfüg. gestellt werden, die nach den getroffenen Abmachungen ratierlich zwischen den auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. u. den Banken verteilt werden (s. unten). Durch diese 7. Rückzahl. werden die verfügbaren Mittel der Ges. bis auf die Beträge, die für Liquid.-Zwecke noch nötig erscheinen, aufgebraucht. Die Ges. besitzt jetzt nur noch ein kleineres befristetes Guth. sowie die s. Zt. an Zahlungsstelle erhaltenen 3400 5% Oblig. der Tramways de Tiflis in Brüssel à frs. 500 mit veränderlicher Verzins. u. 6800 parts sociales dieser Ges., die zurzeit nicht realisierbar sind. Die Bilanz für 30./6. 1913 zeigt wesentliche Änderungen nur in den Posten Schuldner und Schuldverschreib., die durch die erfolgte Rückzahl. bedingt sind. An Verlust wird, wie in früheren Jahren, das gesamte A.-K. mit M. 8 395 000 ausgewiesen.

Die am 2./1. 1914 fälligen Zinsscheine der nicht abgestempelten Schuldverschreib. werden wie folgt eingelöst: à M. 1000 4% mit 50, 4½% mit 56, 5% mit 62 Pfg.; à M. 500 4½% mit 28, 5% mit 31 Pfg. Die auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. erhalten keine Zs.

Im Einverständnis mit dem Treuhänder erfolgen ferner in Gemässheit der Beschlüsse vom 22./12. 1908 auf die Schuldverschreib. folgende Kapitalrückzahlungen: a) Vom 2./1. 1914 ab auf die nicht auf Verzicht abgestempelten 4 u. 5% Schuldverschreib. die Restzahl. von 10% des urspr. Nennwertes u. das Agio von 2% mit zus. M. 120 für M. 1000 Nennwert, bezw. M. 60 für M. 500 Nennwert, sowie auf die 4½% Stücke die Restzahl. von 10% mit